

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Samstag den 28. März 1874.

(154—1)

Erkenntnis.

Nr. 2807.

baher gemäß § 489 der St. P. O. vom 23ten Mai 1873 R. G. B. Nr. 119, die von der k. k. Staatsanwaltschaft durch das k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 34 vom 21. März 1874 der Zeitschrift „Slovenec“ bestätigt und nach § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B. Nr. 6 de 1863 und § 493 der St. P. O. zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 26. März 1874.

k. k. Landesgericht als Preßgericht.

(153—1)

Lehrerinstelle.

Nr. 120.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte zweite Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache wird hiemit zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle mit einem Jahresgehälter von 400 fl. wollen ihre documentierten Gesuche

bis Ende März l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

R. l. Bezirkschulrath Rudolfswerth, am 15. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gefel m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

(681—1)

Nr. 4671.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Corn von Altoberlaibach, als Cessionär des Franz Corn von Altoberlaibach, gegen Johann Corn von Razor wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1869, Z. 1001, schuldigen 114 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loisch sub Reitsf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1980 fl. d. W. gewilligt und zur Versteigerung derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

29. April,

29. Mai und

30. Juni 1874

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1873.

(536—1)

Nr. 6561.

Erinnerung

an Martin Malneri von Sela, Johann Bortin von Anceberg und der Maria Blut von Sela.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Martin Malneri von Sela, Johann Bortin von Anceberg und der Maria Blut von Sela hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Blut von Sela Nr. 4 die Klage pcto. Besitzanerkennung und Umschreibungsbewilligung de praes. 25ten November 1873, Z. 6561 überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

20. Mai 1874,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Matthias Strauß, Gemeindevorstand von Sela Nr. 3 als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling, am 25. November 1873.

(389—1)

Nr. 560.

Erinnerung

an Jakob Rebergoj und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Rebergoj und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthias Rodela von Wippach Ps.-Nr. 191 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des grundbüchlichen Eigenthums zu dem im Grundbuche Haasberg sub tom. A, pag. 287 auf Jakob Rebergoj vergewährten Weingarten cestno brdo bestehend in der Parz.-Nr. 1027/a mit 410 □ Acker in der Steuergemeinde Loske sub praes. 5ten Februar 1874, Z. 569, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den

8. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Sorta von Mantische als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1874.

(642—1)

Nr. 8945.

Erinnerung

an Johann und Josef Pouze von Oberblaschowiz.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Johann und Josef Pouze von Oberblaschowiz H.-Nr. 5 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthias Pouze von Unterblaschowiz durch seinen Vormund Josef Widmar von Neuberg Nr. 66 die Entscheidung pcto. 63 fl. c. s. c. überreicht, und es sei zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

19. Juni 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 22. Oktober 1873.

(433—1)

Nr. 52.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Josef Doliner von Ratschach hiermit erinnert:

Es habe Josef Vogel, Marktrichter von Ratschach wider dieselben die Klage auf Zahlung einer auf der Bergrealität sub Urb.-Nr. 3, Reitsf.-Nr. 3 ad Markt Ratschach mit dem Protokolle vom 28ten Februar 1834 seit 22. Mai 1834 intabulierten Ersatzforderung per 70 fl. C. M. oder 73 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 9. Jänner 1874, Z. 52, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

30. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Adam Močnik von Ratschach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 11. Jänner 1874.

(263—2)

Nr. 5824.

Erinnerung

an Anton Virant von Ratschach und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Virant von Ratschach und dessen Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Starc von Vertip.-Nr. 5 und Johann Sporer von Pata Nr. 4

die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mit dem w. ä. Vergleiche vom 17. Juli 1839 auf den Realitäten Urb.-Nr. 43 und 64, Grundbuch Herrschaft Weissenstein haftenden Forderungen per 100 fl. C. M. und 57 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagung auf den

8. April 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Flech von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten Dezember 1873.

(591—2)

Nr. 925.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zavit durch ihren Ehegatten Martin Zavit von Wippach gegen Johann Bout von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juli 1873, Z. 3178, schuldigen 200 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 409 und Slapp pag. 82 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1660 fl. d. W. gewilligt und zur Versteigerung derselben die drei exec. Feilbietungstagungen auf den

15. April,

16. Mai und

17. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extrakte und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 27. Februar 1874.

Ueber die Heilkraft des echten

WILHELM'S

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs-Thee

führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Nalofalwa, 28. Februar 1873.

Ich habe von Ihrem Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee bestellt, da ich an einen furchtbar schmerzhaften Gelenks-Rheumatismus gelitten habe. Nach Gebrauch von sechs Packeten dieses Ihres herrlichen Thees bin ich so weit in Besserung, daß die intensiven Schmerzen beinahe ganz nachgelassen haben und nur periodenweise so wie schwache elektrische Schläge verspüre.

Da ich den rechten Arm noch nicht gebrauchen kann, so zwar, daß mir die Feder zu führen unmöglich ist, so ersuche ich Sie, zur Vollendung der Kur mit Postnachnahme zwei Packete von Ihrem ausgezeichneten Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee mit umgehender Post sicher senden zu wollen.

Da ich diese eminente Wirkung Ihres wunderheilsamen Thees an mir selbst erprobt habe, so fühle ich mich verpflichtet, im Gefühle des Dankes zur bestmöglichen Verbreitung des wohlverdienten Rufes Ihres heilsamen Thees das meinige beizutragen.

Mit Hochachtung Ihr ergebenster

Josef Jankovic,
Comitatsarzt.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Loosdorf bei St. Pölten, 26. März 1873.

Nachdem alle zur Befämpfung angewendeten Mittel gegen mein widerspenstiges Unterleibsleiden nutzlos blieben, habe ich mich endlich entschlossen, auch Ihren antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee zu gebrauchen, und verpöchte schon jetzt nach Verwendung des ersten Packets eine bedeutende Erleichterung, so daß ich mich vertrauensvoll an Ein. Wohlgebornen wende und ersuche, mir baldmöglichst 2 Packete Ihres nicht mit Unrecht so gepriesenen Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees gefälligst übersenden zu wollen, und schließe den entsprechenden Betrag ergebenst bei und zeichne mich mit besonderer Hochachtung

Anton Reypold,
f. t. Oberstlieutenant in Pension.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Oberbaumgarten, 28. März 1873.

Beiliegend folgt der Betrag, wofür Sie mir sehr bald ein Duzend Packete von Ihrem wahrhaft heilsamen Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee zusenden. Meine Adresse ist jetzt

(277—5)

Franz Fiala,
Pfarrer.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in **Lalbach**: Peter Lassnik; — **Cilli**: Baumba'sche Apotheke; **Rauscher**: Carl Krisper; — **Görz**: A. Franzoni; — **Klagenfurt**: Carl Klementschiß; — **Marburg**: Alois Quandest; — **Prassberg**: Tribue; — **Villach**: M. Fürst; — **Warasdin**: Dr. A. Halter, Apotheker.

(490—1)

Nr. 6753.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Dreger von Stoce die mit dem Bescheide vom 17. Juli 1873, Z. 3606, auf den 10. Dezember 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Lorenz Tefanc von Jala Urb.-Nr. 322/315, Rect.-Nr. 491 ad Herrschaft Radlischeg mit dem obigen Bescheidsanhang auf den

2. Mai 1874,

vormittags 10 Uhr übertragen.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1873.

(665—1)

Nr. 309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Lüttai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. t. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Kaspar Profenc von Krefzberg gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 20, Rect.-Nr. 47 pag. 23 vorkommenden Realität zu Krefzberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

1. Juni

und die dritte auf den

1. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Lüttai, am 29ten Jänner 1874.

(463—1)

Nr. 458.

Erinnerung

an Anton Bende und dessen unbekannte Erben.

Von dem f. t. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Anton Bende unbekannten Aufenthaltes und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz und Josefa Bende von Triebdorf Hs.-Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erskigung der zu Triebdorf Hs.-Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Lindd sub Rect.-Nr. 2 vorkommenden Subrealität sub praes. 6ten Februar 1874, Z. 458, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Arler von Triebdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Februar 1874.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Andreas Weber aus Selsach.

Von dem f. t. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Oktober 1873 ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Andreas Weber von Selsach H.-Nr. 3 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

1. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. t. Bezirksgericht Planina, am 18. März 1874.

(679—1)

Edict

Nr. 353.

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Ludwig Tischler Bindermeister und Realitätenbesitzer.

Von dem f. t. Bezirksgerichte Oberlaibach werden die, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. Jänner 1874 zu Oberlaibach ohne Testament verstorbenen Ludwig Tischler Bindermeister und Realitätenbesitzer eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. April 1874,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. März 1871.

(701—1)

Nr. 6631.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Thomas Lebe von St. Anna gegen Mathäus Sumrada von Verh pcto. 76 fl. die mit dem Bescheide vom 7. Juni 1873, Z. 3020, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietungs-Tagssatzung der Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Grundbuch Hallerstein Nr. 6 in Verh reassumiert und zur Vornahme die Tagssatzung auf den

22. April 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 5ten Dezember 1873.

(401—1)

Nr. 7132.

Amortisations-Edict.

Vom f. t. Bezirksgerichte Lüttai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Jakob Zore Grundbesizers von Ravne de praes. 29. Oktober 1873, Z. 7132, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung der auf der dem Gesuchsteller gehörigen, im Grundbuche der krainischen Freisassen sub Nr. 12/180, Einlage-Nr. 7 der Steuergemeinde Zabava vorkommenden Realität für Martin Zuvan und Maria Stefan auf Grund des Ehevertrages vom 4. Februar 1805 haftenden Rechte gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannten Erben und Rechtsnachfolger, so wie alle, welche auf diese Rechte Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

22. Mai d. 3.

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. t. Bezirksgericht Lüttai, am 29ten Oktober 1873.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber das einverständliche mit der Executin Frau Ludovika Pollak von der f. t. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aersars eingebrachte Ansuchen, werden die mit diesgerichtlichem Edicte vom 13. Jänner 1874, Z. 76. pcto. 32 fl. 10¹/₂ kr. c. s. c. auf den 28. Februar und 28. März 1874 angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietungen der Frau Ludovika Pollak gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, zu Neumarkt sub H.-Nr. und 123 liegenden Realitäten sammt An- und Zugehör mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Edicte auf den

29. April 1874

bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. Februar 1874.

(659—1)

Nr. 58.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Lüttai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. t. Steueramtes Lüttai die exec. Feilbietung der dem Anton Medved gehörigen, gerichtlich auf 345 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Slatenegg Berg-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Lüttai, am 11ten Februar 1874.

(668—1)

Nr. 492.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. t. Bezirksgerichte Lüttai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. t. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Jakob Radrah gehörigen, gerichtlich auf 668 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 40, Rect.-Nr. 164, pag. 44 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Lüttai, am 11ten Februar 1874.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Späsbürgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Streptokokken oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einlieferung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1852-74)

SCHUTZMARKE.



Keine Nahrungssorgen mehr!
Das billigste, angenehmste und kräftigste
Nahrungsmittel

für Arm und Reich bieten die

Erbsen-, Bohnen- und Linsenwürste

VON

A. Breden und L. Kurth

(Wien, VI. Millergasse 23).

Garantierte Haltbarkeit viele Jahre. Einfachste Zubereitung. **Erbsenwurst 30 kr.**, detto mit **Speck 40 kr.**, **Bohnenwurst 30 kr.**, detto mit **Hammelfleisch 50 kr.**, **Linsenwurst mit Rindfleisch 50 kr.** per Pfund gleich 12 bis 15 Portionen bestes **Purée** oder kräftigste **Suppe**. (647-2)

Depot in Laibach bei Herrn **PETER LASSNIK**, woselbst auch alle anderen **Fleisch- und Gemüseconserven**. Vollständige Preiscurante gratis.

Fortschritts-Medaille
Wien 1873.



Hôtel-Pachtung.

Der ergebenst gefertigte beehrt sich einem P. T. reisenden Publicum anzuzeigen, dass er das althekannte und bestrenommierte

Hôtel „Roths Haus“ in Brod

(Slavonien)

von Anfang April 1. J. in Pacht genommen, vollständig renoviert, neu möbliert und elegant ausgestattet hat. Der neue Pächter sichert gute, schmackhafte Speisen und Getränke, prompte Bedienung und billigste Preise zu und bemerkt, dass Passagierzimmer von 50 kr. aufwärts stets bereit sind. Einem recht zahlreichen Besuche entgegengehend zeichnet mit Hochachtung

August Lenassi,

Pächter.

(691-2)

MARIE DRENIK,

**Tapiserie- und Galanteriewarenhandlung
in Laibach,**

Congressplatz Nr. 32, nächst der Ursulinerkirche,

empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise und promptester Effectuierung der geehrten Aufträge das reichhaltige Lager von **Stickereien, angefangen und montiert, auf Canevas, Papier, Tuch und Leder**, als: Teppiche, Kissen, Glockenzüge, Wandkörbe, Handtuch- und Schlüsselhalter, Garnituren, Mützen, Gewehrbänder, Pantoffel etc. **Papierstickereien** zu Mappen, Etnis. **Alle Arten Schafwollgarne**, als: 4-, 8-, 12fache Stickwolle, Eis-, Moos- und Glanzwolle. **Canevas, Stickmuster, Heiligenbilder, Haussegen. Stickmaterial** in Seide, Chenille, Gold und Perlen. **Strick- und Häkelbaumwolle**, Stopfwolle, Deckengarne weiss und farbig, Frivolitäten-garn, französ. Stickbaumwolle, rothes Merkgarn.

Mignardise, Zackenlitzen, Pointlace, Leinwandbänder, Kleider-schnüre, Hemdknöpfe, **Häkel-, Näh-, Maschinenseide** in Strähnen und Spulen, Chineser- und Maschinenzwirn in allen Farben und Stärken.

Häkel-, Strick- und Netznadeln in Stahl, Bein und Holz, **vorzügliche Nähadeln**, Schuh- und Kleiderösen. **Lederwaren**, als: Brief-taschen, Mappen, Handschuhcassetten, Cigarren- und Kartenetuis, Notes, Feuer-zeuge, Brillenfutterale etc. **Holzgegenstände**, geschnitzt und poliert, als: Ofen-schirme, Stiefelzieher, Regenschirmständer, Garderobe-, Handtuch- und Schlüssel-halter, Lese- und Notenpulte, Ecketageren, Lichtschirme, Bilder- und Photographie-rahmen, Holz und Papierkörbe u. d. gl. (459-5)

Galanteriewaren neuester und geschmackvollster Auswahl, Bör-sen-, Stahlgarnituren, allerlei **Nippsachen, Bijouterien und Spielwaren** etc.

„DER BAZAR“

Berliner Illustrierte Damen-Zeitung

XX^{ter} Jahrgang

Abonnemetspreis viertelj. 25 Sgr.

(In Oesterreich nach Curs.)

Bestellungen auf das zweite Quartal 1874 werden von allen **Buchhandlungen und Postanstalten** des In- und Auslandes angenommen und auf Verlangen Probenummern geliefert. Nachbestellungen auf das **erste** Quartal werden, soweit der Vorrath reicht, berücksichtigt.

Die Expedition des „BAZAR“ in Berlin.

Enke-Platz 4.

(657-2)

Wichtig für Damen! Wollschweissblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweissausdünstung anziehen und daher nie Flecken in den Tailen des Kleides entstehen lassen, halten alleiniges Lager und verkaufen zu Fabrikspreisen — das Paar 30 kr., 3 Paare 85 kr. — und geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Herr **C. J. Hamann** in Laibach „zur goldenen Quaste“; Herr **Franz Longhino jun.** in Cilli, Postgasse. (639-3)

Frankfurt a. O., im März 1874.

Rob. v. Stephani.

**Častitim udom društva
Marijine bratovščine
v Ljubljani.**

Ravnateljstvo je na tanko pregledalo društveno blagajnico in društvene knjige, ter se je prepiralo, da je vse v najlepšem redu. Pri tej priložnosti je pa tudi našlo dva pogoška v popisu društvenega premoženja, natisnjem v letnem sporočilu, ki sta se vrnila že v sporočilo 1871. leta in tudi ne popravila v sporočilih za 1872. in 1873. leto.

V popisu društvenega premoženja se ima namreč brati:
št. 1. zemljišna odvezna pisma št. 1101, namesto 1011 in
št. 6. srecke od l. 1854, št. 3115, namesto 3175.

Ta popravek naj blagovolijo častiti družbeniki na znanje vzeti.

V Ljubljani, 24. marca 1874.

Ravnateljstvo društva Marijine bratovščine.

**An die Mitglieder
des Marien-Bruderschafts-
vereines in Laibach.**

Bei der von der Direction vorgenommenen Revision der Bruderschaftsliste und Buchführung wurde alles in vollständigster Ordnung und Richtigkeit gefunden. Hierbei wurden aber auch zwei Fehler wahrgenommen, welche sich in den im Jahresberichte veröffentlichten Vermögensausweis bereits im Jahre 1871 eingeschlichen haben, und seitdem nichtverbessert worden sind.

In dem Vermögensausweise soll es nemlich heißen:
Post-Nr. 1, Grundentlastungs-Obligationen, anstatt Nr. 1011 richtiger 1101 und
Post-Nr. 6, 54ger Lose, anstatt Nr. 3175 richtiger 3115. (698-2)

Diese Berichtigung wird hiemit den geehrten Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Laibach, 24. März 1874.

Direction des Marien-Bruderschafts-vereines.

Kundmachung.

**Die allgemeine Versammlung
der Theilnehmer der
wechselseitigen Brandschaden-
Versicherungsanstalt in Graz**

findet

Montag den 20. April d. J.

vormittags 10 Uhr in der Landstube zu Graz statt.

Programm:

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1873;
2. Rechnungsabschluss für das Jahr 1873 und Bericht des Revisionsausschusses hierüber;
3. Bericht und Antrag des Verwaltungsrathes, betreffend die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes;
4. Voranschlag für das Jahr 1874;
5. Pensionsnormale für die Beamten und Diener der Anstalt;
6. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1874;
7. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die P. T. Herren Vereinsmitglieder, welche nach § 93 der Statuten zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Dieser Paragraph lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerthe von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“ (671-3)

GRAZ, am 19. März 1874.

Franz Graf von Meran m. p.,
Generaldirector.

Schöne reifnizer Erdäpfel

besten Qualität, besonders als Samen sehr empfehlenswerth, sind zu billigsten Preisen zentnerweise oder auch in grösserem Quantum zu haben in der Warenhandlung des (702) Jos. Leuc, St. Petersvorstadt.

Einfuhr- Gasthaus

in Kuriz,

zunächst dem reizend schönen Veldes-See hart an der Straße gelegen, mit großem Garten und Bauplatz, geräumigen Stallungen für 20 Stück Großvieh, wird mit oder ohne Grundstücken aus freier Hand verkauft. Anträge wollen an Herrn Josef Mandelz in Auriz 11, Post Veldes in Krain, gerichtet werden. (609-3)

Wegen plötzlicher Abreise ist im Fabiani'schen Hause, Polanavorstadt Nr. 72, im II. Stock

eine Wohnung

von 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege sogleich oder für Georgi zu vergeben. Auskunft ertheilt die Eigenthümerin daselbst. (708-1)

Ein prachtvolles Eckhaus

vor der nächsten Linie Wiens, noch 15 Jahre steuerfrei, bei bedeutend ermäßigten Zinsen 8 % tragend, zu verkaufen. Die Wohnungen sind alle vermietet. Erforderliches Kapital 30,000 fl. Borgemerkt 55,000 fl. Adresse zu erfragen unter Nr. 7737 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Wroße in Wien. (599-3)

Agenten!

Für den Verkauf eines überall gangbaren Artikels werden tüchtige Agenten gegen gute Provision gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben C. H. schleunigst abzugeben. (650-3)

Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige.

Gefertigter beehrt sich dem p. t. Publicum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er das vom

Herrn A. Popović

betriebene

Mode- und Manufacturwaren-Geschäft

käuflich an sich gebracht und es unter der Firma

L. WALLENKO

unverändert weiterführen wird.

Vom Einkaufe rückgekehrt, empfehle ich dem p. t. Publicum mein fest assortiertes Lager in neuesten in- und ausländischen Kleiderstoffen für die Saison und versichere reellste Bedienung nebst billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

(682-2)

NB. Die in Commission übernommene Ware wird mit großem Verluste ausverkauft.

L. Wallenko,

Laibach, Hauptplatz Nr. 7

Gefröre

sowie veraltete Wunden aller Art und chronische Geschwüre werden unter Garantie in der kürzesten Zeit geheilt durch

D. F. Token's

vegetabilisches

Universal-Heilpflaster,

anerkannt das beste und kräftigste Heilmittel. — Preis eines grossen Stückes 50 kr., eines kleinen Stückes 25 kr.

Depot in Laibach in der Apotheke des Wilh. Mayr. (468-3)

Wagen zu verkaufen.

Ein Einspänner auch zweispännig zu gebrauchen, halb gedeckt, mit Delachsen und sehr wenig gebraucht; dann ein Broom, zweispännig und ein leichter zweispänniger Einspänner sind zu verkaufen. Anzufragen auf der untern Polana Nr. 61. (686-2)

Cement

besten Qualität und billig zu haben im f. f. Tabak-Hauptverlag, Alter Markt Nr. 15, in Laibach. (621-3)

An die Wähler!

Nachdem Ihr Eurer Pflicht gegen das Vaterland genügt, tritt eine andere nicht minder große an Euch heran, nemlich die Pflicht Eure Lage, Eure Finanzen zu verbessern. — Jeder Vernünftige weiß, daß dies niemals ohne Aufbietung von Mitteln geschehen kann; es wird daher für Sie erfreulich sein, wenn ich ihnen den Weg öffne, auf welchem sie ohne Unterschied der Parteistellung das Ziel für ein geringes Geldopfer erlangen.

Ebenso wie es viele Wege gibt, die nach Rom führen, so gibt es auch verschiedene Gelegenheiten sein Glück zu machen, jedoch keine, welche durch die

Staats-Garantie

Jedem die Gewissheit gibt, das Gewonnene auch zu erhalten, wie die, auf welche ich hiermit die Aufmerksamkeit der Leser hinwenden möchte.

Von unserer Finanz-Deputation ausgegebene Original-Antheil-Lose, welche durch meine auf der Rückseite angefertigte Indossamentierung den Inhabern die Theilnahme an allen Gewinn-Ziehungen bis zum 19. Mai 1874 garantieren und mit welchen Treffer von eventuell 120.000 Thaler, oder 80.000 Thaler, und 40.000 Thaler, 30.000 Thaler, 20.000 Thaler, 16.000 Thaler, 12.000 Thaler, 10.000 Thaler, 8.000 Thaler, 6.000 Thaler, 4.800 Thaler, 4.000 Thaler, 3.200 Thaler, 2.400 Thaler, 2.000 Thaler, 1.600 Thaler, 1.200 Thaler, 800 Thaler etc. etc. gewonnen werden können, sind von mir, dem concessionierten Einnahmer, für nur „fünf Thaler“ (5 Thlr.) oder 8%, Gulden gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages zu erhalten.

Durch die Uebernahme einer bedeutenden Anzahl Original-Lose bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und auch später einkaufende Bestellungen zu effectuieren, doch liegt es im Interesse eines jeden, die zu wünschenden Antheil-Lose recht bald zu bestellen, da alle drei Wochen eine Gewinn-Ziehung stattfindet, welche für die säumigen Emittenten verloren gehen würde.

Isaac Weinberg

in Hamburg,

Hohe Bleichen 41.

(248-5)

Geschäfts-Anzeige.

Wir beehren uns dem P. T. Publicum anzuzeigen, dass wir das bisherige Geschäft unter der Firma Schuhmacher-Association auf unsere eigene Rechnung übernommen haben.

Indem wir für das bisherige Zutrauen unsern innigsten Dank darbringen, ersuchen wir uns auch fernerhin Ihr Wohlwollen zukommen zu lassen, da wir immer bestrebt sein werden, durch solide Arbeit und prompte Bedienung den Wünschen der geehrten Kunden vollkommen zu entsprechen.

Achtungsvollst die bisherige Geschäftsleitung

(703)

B. Schitnik & Kunst.

Mehrere hundert Paare fertige Schuhe sind stets am Lager.

K. k. a. priv., von der wiener Weltausstellung preisgekrönt

PLATIN-ANSTRICHMASSE

von Pflug & Cie. in Kitzingen a. M.

Wetterfeste Metallmasse zum Anstrich auf Holz, Eisen, Stein, Mauer, zur vollständigen

Trockenlegung feuchter Wände,

unbedingtes Schuttmittel gegen Witterungseinfluss, Säure und Dämpfe, Kesselstein, Holzwurm, Schwamm, Faulen, Rost, Stein- und Wurmfress, Ungeziefer, Viehseuchen etc.

Platinoleum in schönsten Dessins, vorzüglich verwendbar zu Fussböden und Lamperien für Zimmer, Corridors, Comptoirs, Hotels, Restaurationen, Kaffeehäuser etc.; widersteht den schärfsten Säuren, ist fast keiner Abnutzung unterworfen, durch ihre unverwundliche, mit der Länge der Zeit zunehmende Haltbarkeit. Zeugnisse und Preiscuranten werden mit der vom Erfinder verfassten Broschüre gratis verabfolgt. Proben gibt ab und jede Auskunft ertheilt die

General-Repräsentanz in Wien, VI., Getreidemarkt 15,

Haupt-Depot für Oesterreich-Ungarn.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen

Hydraulischen Kalk,
Steinbrücker Natur-Cement gleich Roman-Cement,
Feuerfesten Ziegel,
dto. Quarzsand,
dto. plastischen Thon,
dto. Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (692-1)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück
in Steiermark.

Lager bei Herrn S. J. Pessiak & Söhne in Laibach.

Buchbindergehilfe

geübt im Handvergoldenen und Goldschnittmachen, zwölfstündige Arbeitszeit für den ersten Platz, in meiner mit Maschinen vollkommen eingerichteten Buchbinderei wird zu Ostern aufgenommen bei

(651-3)

E. Mučnjak, Agram.

FRANZ PRÖCKL,

Kürschner, Kappenmacher, Hut- und Uniformsorten-Niederlage.

Judengasse Nr. 232

hält ein großes Lager von Pelzwaren neuester Façon. Dasselbst werden auch Pelzwaren modernisiert und solche über den Sommer zur Aufbewahrung übernommen. Sämtliche aufbewahrte Pelz- und Stoffware ist bei einer inländischen Gesellschaft versichert.

Außerdem empfiehlt er sein reich assortiertes Lager von Cilinder-, Filz-, Seiden- und Stoffhüten neuester Façon. Größte Auswahl von Kappen verschiedener Façon für Civil, Militär und Beamte. Stets ein großes Lager von Uniformsorten als: Säbel, Portepes, Kuppeln, Kofetten, Ordensbänder so wie auch Medaillen etc. etc.

(669-2)

Bestellungen vom Lande werden aufs schnellste und zu billigen Preisen ausgeführt.